Kurstadt BAD LIEBENWERDA
...eine Stadt zum Wohlfühlen

Nummer 8
Jahrgang 17
Mittwoch, den 26.08.2009

Der Stadtschreiber

Informationsblatt der Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Lausitz, Möglenz, Burxdorf, Neuburxdorf, Kröbeln, Zobersdorf, Oschätzchen, Zeischa, Thalberg, Theisa, Maasdorf, Langenrieth, Dobra, Kosilenzien, Prieschka

5. Gesundheitstag des Landes Brandenburg und 6. Deutscher Reha-Tag am 19. September 2009 in der Kurstadt Bad Liebenwerda

Viel Interessantes rund um das Thema

„Ein gesunder Rücken kann auch entzücken"

erfahren Interessierte im Foyer der Lausitztherme Wonnemar
in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr.

Die teilnehmenden Partner:

·Lausitztherme Wonnemar
·Fontana - Klinik
·Epikur Zentrum für Gesundheit
·Hörgeräte-Akustik Unternehmen Amplifon Ost GmbH
·Barmer Ersatzkasse
·Mineralquellen Bad Liebenwerda
·Haus des Gastes der Kurstadt

bieten Tests über Ernährung, Hilfen bei Bewegungseinschränkungen,
Angebote zu Präventionskursen,
Gesundheits- und Präventionsangebote
sowie Spiele für Kinder im und am Wasser uvm. an.

Kurstadt BAD LIEBENWERDA ...eine Stadt zum Wohlfühlen

Neue Bauamtschefin im Rathaus

Susann Kirst ist die neue Baumamtschefin in der Stadtverwaltung von Bad Liebenwerda. Seit dem 3. August ist die gebürtige Lausitzerin in ihrem neuen Amt tätig und nunmehr für alle Bereiche der Stadtentwicklung verantwortlich.

Susann Kirst ist die neue Bauamtschefin.

Die 35-Jährige wechselt aus dem Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg in das Rathaus der Kurstadt. In Potsdam betreute die studierte Diplom-Verwaltungswirtin (FH) seit 1995 verschiedene Sachgebiete des Ministeriums und sammelte auch Erfahrungen in nachgeordneten Behörden, etwa dem Landesamt für Bauen und Verkehr. Zuletzt war Susann Kirst, die zehn Jahre lang die Bad Liebenwerdaer Stadtschule und später das heutige Elsterschloss-Gymnasium in Elsterwerda besuchte, im Sachgebiet „Stadtentwicklung und Wohnungspolitik“ tätig. Ihr Erfahrungsschatz aus den Jahren im Ministerium will sie in ihre neue Aufgabe einbringen. Dabei möchte sie auch eigene Akzente setzen. „Eine wichtige Frage wird es künftig sein, wie für die Bürger Energie möglichst kostengünstig zur Verfügung gestellt werden kann“, schildert Susann Kirst eines ihrer selbstgestellten Ziele. Stadtplanerisch könne man – da wo es möglich ist – die Nutzung erneuerbarer Energien erleichtern. Ein zweites Ziel sei es, die städtische Baukultur zu öffnen und den Bürger mehr einzubeziehen. „So, wie es bei den Planungen zur Sanierung des Lubwartturms bereits getan wurde“, verdeutlicht die neue Amtsleiterin.

Voraussetzung dafür, Neues zu probieren, sei natürlich, dass zunächst das tägliche Verwaltungsgeschäft in der Stadt läuft und die Pflichtaufgaben erfüllt werden. Dass zur Stadt immer auch die Ortsteile gehören, ist für die Lausitzerin selbstverständlich. „Es ist mir wichtig zu zeigen, dass die Ortsteile nicht abgehängt werden“, erklärt sie. „Andererseits aber muss sich die Kernstadt entwickeln, damit auch die Ortsteile vorankommen.“ Die Kernstadt erfülle auch Aufgaben für das Umland. Zudem seien es vor allem die Themen Kur und Tourismus, die für Bad Liebenwerda und damit auch die Ortsteile die Chance einer wirtschaftlichen Entwicklung bieten. Eine attraktive Innenstadt trage dazu bei, die touristische Entwicklung zu stützen und in diesem Bereich auch die Wirtschaft voranzubringen.

Vor den vielfältigen Aufgaben, die ihr neuer Arbeitsplatz mit sich bringt, ist es Susann Kirst nicht bange: „Ich freue mich darauf, zum Wohle der Bürger an der Entwicklung Bad Liebenwerda mitwirken zu können.“

Ortsbegehungen in den Ortsteilen

Seit Mitte August finden in den Ortsteilen der Stadt Bad Liebenwerda wieder Begehungen mit Bürgermeister Thomas Richter, Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den Ortsbeiräten statt. Die nächsten Termine sind am 31. August um 17 Uhr in Neuburxdorf (Treffpunkt Bushaltestelle), am 3. September um 17 Uhr in Kosilenzien (Mehrzweckgebäude), am 7. September um 17.30 Uhr in Möglenz (Gaststätte Schirrmeister), am 10. September um 16.30 Uhr in Kröbeln (Kita), am 14. September um 16.30 Uhr in Oschätzchen (Gaststätte Reichel), am 16. September und 16.30 Uhr in Lausitz (Feuerwehrgerätehaus), am 21. September um 16.30 Uhr in Theisa (Feuerwehrgerätehaus) und am 28. September um 17 Uhr in Thalberg (Waldbühne).

Auszubildende Susann Peter verabschiedet

Als frisch gebackene Kauffrau für Tourismus und Freizeit ist Susann Peter am 21. Juli von Bürgermeister Thomas Richter und weiteren Vertretern der Stadtverwaltung verabschiedet worden. Die 20-Jährige hatte als erste diese Berufsausbildung im „Haus des Gastes“, der touristischen Serviceeinrichtung der Stadt Bad Liebenwerda absolviert. „Wir haben immer sehr gern mit Ihnen gearbeitet“, brachte Eleonore Brzezinski. Leiterin vom „Haus des Gastes“, während der Verabschiedung zum Ausdruck. Mit einem guten Abschluss in der Tasche und von vielen guten Wünschen begleitet verließ Susann Peter Ende Juli das „Haus des Gastes“, um ein Arbeitsverhältnis bei einem Reisebüro anzutreten.

Viele Glückwünsche erhielt Susann Peter (Bildmitte) nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung für den weiteren Lebensweg.

Bad Liebenwerdaer Kameraden in griechischem Waldbrandcamp

Sechs Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda haben im Juli zwei Wochen lang in Griechenland Unterstützung beim Brandschutz und beim Aufbau freiwilliger Feuerwehren in dem südeuropäischen Land geleistet. Sie hielten sich in einem so genannten „Waldbrandcamp“ der ESEPA (Körperschaft der Griechischen Freiwilligen Feuerwehr und Aufforstung) in der Nähe der Stadt Thessaloniki auf. Vier der Kurstadt-Feuerwehrleute waren bereits vor zwei Jahren in dem Camp, wo sie Unterstützung bei der Bekämpfung zahlreicher schwerer Waldbrände in Griechenland leisteten. Ernsthafte Einsätze blieben den Kurstädtern dieses Mal jedoch erspart. Ausbildung, Wartung der Technik und Patrouillen prägten die Zeit im ESEPA-Camp, in das sich jährlich im Sommer freiwillige Feuerwehrmänner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einfinden. Ziel ist es, den Gedanken der freiwilligen Feuerwehr auch in Griechenland zu verbreiten, wo es lediglich in den Städten Berufsfeuerwehren gibt und im ländlichen Raum kaum Rettungskräfte vorhanden sind.

Für ihren Einsatz in Griechenland haben die sechs Feuerwehrmänner aus Bad Liebenwerda ihren Jahresurlaub aufgewendet und auf eigene Kosten die 1900 Kilometer Anfahrt im eigenen Pkw quer durch Europa absolviert.

Sechs Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda waren im Juli zwei Wochen lang mitten in Griechenland im Einsatz.

Wolfgang Liebe erhielt Ehrendoktorwürde

Für viele Menschen aus Bad Liebenwerda und Umgebung war er ohnehin schon „ihr Doktor“: Nun kann Pharmazierat Wolfgang Liebe auch offiziell diesen Titel tragen. In einer festlichen Veranstaltung am 26. Juli, die vom Verein für Stadtmarketing und Wirtschaft unter Leitung des Vorsitzenden Wolfgang Eckelmann organisiert worden war, wurde dem ältesten Apotheker Deutschlands und Ehrenbürger der Stadt Bad Liebenwerda die Ehrendoktorwürde übertragen. Ausgestellt ist der Titel von der Internationalen Universität Bischkek (Kirgisistan), die damit das Lebenswerk Wolfgang Liebes würdigt. „Wir ehren die außerordentlichen Verdienste von Herrn Liebe für sein über 70-jähriges Wirken um die Gesundheit der Menschen, seine sozialen und humanitären Leistungen.“ Gewürdigt werde damit auch sein zwölfsemestriges Studium der Medizin an der Humboldt-Universität Berlin und der Martin-Luther-Universiät Halle. Wolfgang Liebe konnte dieses Studium nicht mit dem Staatsexamen abschließen, da er nach Bad Liebenwerda zurückkehren musste, um die Löwen-Apotheke zu übernehmen, die ansonsten in ihrem Bestand gefährdet gewesen wäre. Wolfgang Eckelmann betonte, dass Wolfgang Liebe jahrzehntelang jederzeit für die Menschen dagewesen sei, mit Fachwissen und Einfühlvermögen vielen Patienten helfen konnte und, wie es Elsterwerdaer Medizinalrat Dr. med Gustav Bekker einmal beschrieb, manchen Patienten aus der Region auch das Leben gerettet habe. Seit Jahren kämpfe der Verein für Stadtmarketing und Wirtschaft um die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Wolfgang Liebe. „Nach deutschen Festlegungen ist dies jedoch leider nicht möglich“, erklärte Eckelmann. Dazu bedürfe es der Arbeit an einer Universität. „Wolfgang Liebes Universität waren die Menschen“, so der Vereinsvorsitzende. Dass der Ehrendoktortitel von einer ausländischen Universität verliehen wurde, sei kein Makel. „Es entspricht alles deutschen Standards“, erklärte Eckelmann. Wolfgang Liebe erklärte in seiner sich anschließenden Rede seine Lebensmaxime: „Ich habe mir einen Lebensgrundsatz erarbeitet: Menschen, die in Not sind, muss man helfen.“ Anderen zu helfen, habe ihn glücklich gemacht, es habe aber auch dazu beigetragen, selbst Hilfe zurück zu bekommen. Dies habe in Kombination dazu geführt, dass sein Leben harmonischer geworden sei und er mehr Schaffenskraft hatte. Auf diese Weise waren auch schwere Zeiten zu überstehen. Mit zunehmendem Alter sei ihm die Gemeinschaft mit der Belegschaft der Löwenapotheke immer wichtiger geworden. „Diese Gemeinschaft gibt mir viel“, sagte er. Zugleich sei seine Heimat, „mein Bad Liebenwerda“, ein festes Fundament. Mit dieser Heimat, in der er schon seine Kindheit verbrachte, verbinde er vor allem seine Eltern, denen er zutiefst dankbar sei. Dankbarkeit gebühre aber auch seiner verstorbenen Ehefrau Hildegard, die seine kranke Schwester über 30 Jahre gepflegt habe. „Der heutige Tag ist für mich mit viel Freude verbunden“, zeigte sich Dr. Wolfgang Liebe von der Ehrung angetan. „Ich möchte allen herzlich danken.“

Offizielle Glückwünsche und Ehrbekundungen erhielt Wolfgang Liebe von Bürgermeister Thomas Richter, dem Ersten Beigeordneten des Landrates Peter Hans, dem Zahnmediziner Dr. Benno Damm, dem Kreisapotheker Dr. Stephan Creuzburg, dem Saxdorfer Pfarrer Karl-Heinz Zahn und dem Veterinärmediziner Dr. Siegfried Meusel. Zahlreiche persönliche Gratulationen von seinen Mitarbeitern, Freunden, Bekannten und geladenen Gästen schlossen sich an.

Wolfgang Liebe trägt seit Ende Juli die Ehrendoktorwürde, für die sich Wolfgang Eckelmann als Vorsitzender des Vereins für Stadtmarketing und Wirtschaft jahrelang eingesetzt hatte.

Scharnhorst Knobloch verstorben

Der engagierte Zobersdorfer Kommunalpolitiker Scharnhorst Knobloch ist am 9. August verstorben. Lange Zeit war der im Jahre 1938 geborene Knobloch für seine Gemeinde und späteren Bad Liebenwerdaer Ortsteil aktiv. Sehr engagiert füllte er sein Amt als Ortsbeirat und Ortsvorsteher aus und scheute sich nicht, mitunter auch gegen Widerstände seine Meinung zu vertreten. Das aufrichtige Mitgefühl und Beileid der gesamten Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung gilt den Angehörigen Scharnhorst Knoblochs.

Nachruf

Mit Bestürzung haben wir vom Tod
unseres Ortsbürgermeisters und Sportfreundes

Scharnhorst Knobloch

nach schwerer Krankheit erfahren.

Er war ein aufrichtiger Mann, dem die Entwicklung
unseres Ortes und somit auch unseres Vereins
am Herzen lag.
Mit seinen Ideen und hohem persönlichen Einsatz hat er sich
bis zuletzt unermüdlich für uns engagiert.
Er wird uns allen fehlen.
Scharnorst Knobloch war ein einmaliger Mensch und Freund,
den wir in dieser Form nicht ersetzen können,
dem wir viel zu verdanken haben und dem wir immer ein
ehrendes Gedenken bewahren.
Wir trauern mit den Angehörigen.

SV Wacker Zobersdorf
und Ortsbeirat Zobersdorf

Einladung zum IXX. Mahn- und Gedenktreffen der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. in Mühlberg/ Elbe

Freitag, den 4. September 2009

• 16:30 Uhr Eröffnung und Forum im Rathaussaal Mühlberg
„Die friedliche Revolution - Auswirkungen auf das Ende des Schweigens über die sowjetischen Speziallager“
Moderation: Peter Grimm - Auf dem Podium:
- Michael Beleites, Sächsischer Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
- Stephan Hilsberg, MdB
- Orgelbauer Voigt, Bad Liebenwerda, Organisator der Friedenstreffen
- Pfarrer Matthias Taatz
• 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen im Rathaussaal Mühlberg

Samstag, den 5. September

• 09:00 Uhr Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung am Denkmal für die verstorbenen Kriegsgefangenen auf dem Friedhof in Neuburxdorf
• 10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Zelt am Lagergelände
Predigt: Superintendent Karl-Heinz Nickschick, Bad Liebenwerda
• 11:30 Uhr Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung am Hochkreuz für die Opfer des Speziallagers
Ansprache: Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
• 13:00 Uhr Stunde der Begegnung im Zelt am Lagergelände mit der Möglichkeit, Mittagessen einzunehmen

Seniorenbeirat gegen Test für ältere Autofahrer

Die Politik will uns Rentner wieder einmal an die Hand nehmen. Ist es nicht erfreulich, wie unser Staat seine Milliarden Schulden durch die Bestrafung der Steuerflüchtlinge, die ihre Milliarden in die Steuerparadiese versteckt haben, endlich abbauen will? Für den fehlenden Rest werden die steuerpflichtigen Rentner mit ihren vielen kleinen Sümmchen schon aufkommen.
Nach dem tragischen Unglück in Menden, wo ein 79 Jahre alter Rentner mit seinem Auto, nachdem er zunächst hinter dem Umzug gewartet hatte, dann plötzlich in den Schützenumzug gerast war und dabei zwei Menschen tötete, entbrannte eine Debatte um Tauglichkeitstests für betagte Autofahrer. Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen, Winfried Hermann, erhob die Forderung nach verpflichtenden Tests für Autofahrer ab 70. Es gehe ihm keinesfalls darum, Senioren zu diskriminieren, sondern mögliche Einschränkungen beim Sehen, Hören oder bei der Reaktionsfähigkeit erkennen zu können. Die Linken sind gar für regelmäßige Tests für alle Fahrer. Autofahrer im Alter von 60 bis 65 Jahren verursachen einer Studie zufolge die wenigsten Unfälle. „Die Älteren sind besser als ihr Ruf“, sagte dazu der Präsident des Kraftfahrt-Bundesamtes, Eckhard Zinke, der Nachrichtenagentur dpa. Die Untersuchung hatte ergeben, dass erst ab einen Alter von 70 Jahren die Unfallträchtigkeit steige. Die meisten Unfälle passieren jungen männlichen Fahranfängern. Selbst die über 80-Jährigen sind weniger oft in Unfälle verwickelt als die unter 30-Jährigen. „Mit zunehmendem Alter gibt es Defizite. Aber Ältere erkennen offensichtlich sehr gut, dass sie beeinträchtigt sind und passen ihre Fahrweise an – mit Erfolg“, betonte Zinke. Dafür spräche, dass Ältere weniger fahren und meist bekannte, kürzere Strecken wählen sowie Nachtfahrten – wenn möglich – vermeiden.
Die Hälfte der Seniorinnen und Senioren unserer Stadt Bad Liebenwerda wohnt in den umliegenden Dörfern und ist auf die Dienstleistungen in der Stadt angewiesen. Da ist der wöchentliche Einkauf zu erledigen, Arzt- und Therapiebesuche, der Wochenmarkt und das Wonnemar machen Autofahrten dringend notwendig. Viele, die es noch können, nehmen bei schönem Wetter das Fahrrad. Andere sind mit ihrem Auto auch ehrenamtlich unterwegs. Das sind für uns wichtige und lebensnotwendige Fahrten!
Die aktuelle Rechtslage in der Bundesrepublik sieht keine altersabhängigen Tests vor, und dabei sollte es meiner Überzeugung nach auch bleiben. Pflichttests verursachen bei den Rentnern nicht nur zusätzliche Kosten, sondern nach meiner Meinung bevormunden sie uns, nehmen uns das Recht frei und verantwortungsvoll zu entscheiden wann wir unseren Führerschein zurückgeben, weil wir uns unsicher fühlen. Die meisten von uns gehen regelmäßig zu ärztlichen Untersuchungen. Gut wären auch noch mehr Angebote zu Auffrischungskursen und zum Sicherheitstraining. „Pflichttests“ oder „Seniorenführerscheine“ schränken uns Senioren in unserer Eigenverantwortung ein und stellen für uns sehr wohl eine Diskriminierung dar.
Noch einen interessanten Hinweis zur Bundestagswahl. Im Internet finden sie Meinungen aller Bundestagsparteien zu Fragen der Seniorenpolitik unter: www.bagso.de

Helmut Blüthgen
Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt

Seniorenbeteiligung gewürdigt

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Bad Liebenwerda, Helmut Blüthgen, hat die Beteiligung seines Gremiums an den Beratungen zur Sanierung der Gehwege im Neubaugebiet als gute Entscheidung befürwortet. Der Beiratsvorsitzende schreibt: „Ein Lob von uns Senioren verdienen unsere Stadtverwaltung und der Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung, die am 9. Juli Vertreter des Seniorenbeirates der Stadt zu einem Vor-Ort-Termin im Neubaugebiet Nord eingeladen hatten. Unsere Senioren freuten sich, dass sie als künftige Benutzer bei der vorgesehenen Sanierung der Gehwege ihre Wünsche und Vorschläge einbringen konnten. Diese Maßnahmen werden besonders die älteren Bürger würdigen.“

Epikur stellt neuen Darmspezialisten vor

Dr. med. Hendrik Röhrig, Chirurg und Koloproktologie BCD (Berufsverband der Coloproktologen Deutschlands) erweitert seit Juli dieses Jahres das medizinische Angebot der Kurstadt. Die Koloproktologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen des Dick- und Enddarmes. Enddarmleiden sind außerordentlich weit verbreitet. In Mitteleuropa leidet wohl jeder zweite Erwachsene früher oder später unter Beschwerden des Enddarmes. Oft werden die Beschwerden über einen langen Zeitraum verschwiegen. Aus falscher Scham wird der Arzt nicht oder erst nach einer langen Leidenszeit aufgesucht. In Bad Liebenwerdas Umkreis von 120 km sind laut BCD 21 Spezialisten ausgewiesen, davon in 45 km Umkreis in Senftenberg und Radebeul. Ansässige Chirurgen sind in der betreffenden Spezialisierung beim BCD nicht gelistet. Dies zeigt den Bedarf an Koloproktologie im Elbe-Elster-Kreis, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt überhaupt nicht abgedeckt wird. Etwa 50 Prozent der über 50-Jährigen leiden an Hämorrhoiden, fünf Prozent konsultieren wegen dieser Leiden einen Arzt pro Jahr. Im Elbe-Elster Kreis sind mit diesen fünf Prozent der 89 280 Einwohner ab 40 (von 124 000 Gesamteinwohnerzahl) etwa 4 464 Menschen betroffen. Weitere Erkrankungen des Enddarmes wie Hämorrhoiden, Analfisteln, Analvenenthrombose, Marisken, Analschleimhautriss oder Analekzem können problemlos therapiert werden. Auch Erkrankungen des Dickdarmes wie chronisch entzündliche Darmerkrankungen oder Dick- und Mastdarmkrebs sind therapierbar. Dickdarmkrebs ist bei frühzeitiger Diagnose in über 90 Prozent der Fälle heilbar. Jährlich erkranken etwa 73 000 Menschen in Deutschland an Dickdarmkrebs (49 von 100 000), 24 000 Menschen versterben daran. 40 bis 60 Prozent des Darmkrebses finden sich im Mastdarm. Durch eine einfache Spiegelung kann hier schon ein Teil entdeckt werden Die Vorsorgekoloskopie rettet Leben. Die Vorsorge wird von den Krankenkassen getragen für alle Patienten ab 55 Jahre. Die Untersuchung ist schmerzarm und ambulant durchführbar. Durch die Untersuchung werden schon Vorstufen des Krebses gesehen (Polypen) und sind oft in gleicher Sitzung behandelbar. Darmkrebs ist kein Schicksal. Er lässt sich fast zu 100 Prozent verhindern oder heilen wenn er frühzeitig genug erkannt wird. Um dieses mit Angst beladene Thema so diskret wie möglich anzugehen, bietet das „Epikur - Zentrum für Gesundheit“ einen kostenfreien E-Mailservice zum Thema Dick- und Enddarmbeschwerden an. Richten Sie Ihre Anfragen an dr.roehrig@epikur-zentrum.de.

Bei einem Pressegespräch stellte das Epikur den Darmspezialisten Dr. Röhrig (2.v.l.) vor.

Kurstadt-Singkreis beendet Sommerpause

Mit der Chorprobe am Donnerstag, den 03. September 2009, beendet der Kurstadt-Singkreis Bad Liebenwerda seine diesjährige Sommerpause. Sängerinnen und Sänger treffen sich um 19.00 Uhr im Haus des Gastes.
Probenschwerpunkte sind die Vorbereitung auf den regionalen Graun-Wettbewerb und die Liedbeiträge für die bevorstehende CD-Produktion des Landkreises. Der Vorstand erwartet daher eine breite Teilnahme der Vereinsmitglieder an den kommenden Chorproben.
Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste unserer Kurstadt sind herzlich eingeladen. Chormusikfreunde aus den Ortsteilen sind zum Mitsingen oder Zuhören ebenfalls jederzeit willkommen. Weitere Termine auch unter www.kurstadt-singkreis.de.

Rymer

Haus des Gastes Bad Liebenwerda

Telefon 035341/ 6280

Ausstellungswechsel im Wintergarten Haus des Gastes vom 07.09. bis 30.09.2009

Titel der Ausstellung: Weiblichkeit

Friedrich Kallusch und Hainer Michael, zwei profilierte Amateurfotografen aus Dresden, befassen sich seit langem bei gemeinsamen Fotoshootings mit dem Thema Weiblichkeit.

In der 15 Bilder umfassenden Ausstellung zeigen die Autoren Porträts und erotische Aufnahmen von Frauen unterschiedlichster Couleur.

Verzichtet wird bei diesen Abbildungen bewusst auf die Farbe, es sind ausschließlich monochrome Arbeiten zu sehen. Beide Autoren sind bereits mehrere Jahrzehnte aktiv im Dresdner Fotoaktiv 57 e.V.

Veranstaltungen im September

• Spaß an Handarbeiten jeden Dienstag, 18:00-20:00 Uhr im Haus des Gastes - für alle Interessierten

• Öffentliche Chorprobe den 1., 2. und 3. Donnerstag im September 19 bis 21 Uhr im Haus des Gastes

• 06.09. - 10:00 bis 12:00 Uhr Wanderung mit Führung zum "Alten Torfstich", Wanderführer: Herr Barth oder Herr Burghardt, Dauer: ca. 1,5- 2 Stunden, Tourenlänge: ca. 5 km, Unkostenbeitrag:1,50 €, Treffpunkt: Landhotel“ Biberburg“ / Bieligkhof Bad Liebenwerda

• **12. bis 13.09.**- 10:00 bis 18:00 Uhr - 7. Gartenbahntreffen im Elster Natoureum: Nachbildung des Elbe Elster Kreises, 320 m Gleis, weite Radien, Echtdampfbetrieb, Western, Extraoval für Digitalbetrieb, Verkauf von Modellbahnzubehör, gastronomische Versorgung, Preise: Kinder unter 3 Jahren frei, Kinder bis 14 Jahre 2,50 €, Erwachsene 3,50 € - OT Maasdorf

• **12.09.** - 09:00 Uhr - Wandern im Findlingspark Nochten und Besuch der Pulsnitzweiber, Leitung: Gerhard Schindler, Horst Lehmann, Tel.: 035341/ 2769, Streckenlänge: 5 km, leicht, Treffpunkt: Einkaufzentrum am Haidchensberg, Bad liebenwerda, Bitte vorher anmelden. Preise:2,00 Euro, Buchung:Herr Gerhard Schindler, Horst Lehmann, Tel.: 035341/ 2769

• **12.09.** - 14:00 bis 18:00Uhr - Weinfest in der Kurstadt

• **13.09.** - 08:22 Uhr Radeln nach Kroppen bei Ortrand, Besuch der Pulsnitzweiber, Leitung: Anmeldung bei M. Peschel Tel.: 035341/ 13840, Streckenlänge: 60 km, Treffpunkt: Bahnhof Bad Liebenwerda

• **19.09.** - 12.00 bis 18.00 Uhr -5. Brandenburgischer Gesundheitstag und 6. Deutscher Reha-Tagin derLausitztherme Wonnemar Bad Liebenwerda

• **19.09.** - 15:30 Uhr Stadtführung durch den Altstadtkern und dessen unmittelbare Peripherie, Veranstalter: Herr Barth oder Herr Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5- 2,5 Stunden

19.09. -14:00 Uhr - Radtour durch das Naturparadies Röderaue, Leitung: Lothar Wendt, Streckenlänge: ca. 40 km, Treffpunkt: Haus des Gastes in Bad Liebenwerda

• **19.09.** - 20:00 Uhr Lange Nacht des Puppenspiels im Kreismuseum Bad Liebenwerda, "Schillers Balladen" von "Erfreuliches Theater" aus Erfurt (20 Uhr) und "Macbeth für Anfänger" von Thalias Kompagnons aus Nürnberg (22 Uhr)

26.09. - 13:00 Uhr - Radtour 462. Jahre Schlacht bei Mühlberg, Der Rückzug des Kurfürsten Johann Friedrich bis zur Lochhauer Heide, Leitung: Herr Walter Beyer, Streckenlänge: 40 km, Dauer: Treffpunkt: Refektorium im Kloster Güldenstern

26.09. - 19:00 Uhr „Und es leuchten die Sterne" - Revueabend im Rahmen des 11. Puppentheaterfestivalsin der „Gaststätte Hasenschänke“Erwachsenenveranstaltung mit dem "Franz-Lasch-Ensemble", Bad Liebenwerda

Kurli hat eine Erkältung

Was war das für ein schöner August. Die Sonne hat uns nicht im Stich gelassen. Die Nächte sind aber teilweise sehr kühl, so dass ich mir eine Erkältung eingefangen habe. Jetzt bin ich aber schon wieder auf den Beinen und drehe schon wieder einige Runden durch den Kurpark. Schade war nur, dass ich ein Kurkonzert verpasst habe und nicht live dabei sein konnte. Wenigstens konnte ich den Tönen aus meiner Behausung lauschen. Ein großes Dankeschön für meine schnelle Genesung geht an das ärztliche Bienenvolk, das mich mit einer geheimen Honigmischung versorgte. Deshalb konnte ich auch das vorletzte Kurkonzert in diesem Jahr in vollen Zügen auf mich wirken lassen. In manchen Gesichtern der Gäste sah man schon eine gewisse Traurigkeit, da ja nun die Saison so langsam zu Ende geht. Aber ich kann alle beruhigen, die neuen Termine für 2010 stehen schon fest, denn das Haus des Gastes plant da sehr professionell. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Veranstaltungsagentur Studio 74, die die Gäste immer gut versorgten und mir immer ein Stück Kuchen übrig ließen.

Am 12. und 13. September zum 7. Gartenbahntreffen in Maasdorf werde ich meine Verwandtschaft einladen. Da wollen wir uns auf jeden Fall wieder die Dampflokomotiven anschauen. Ganz besonders freue ich mich schon wieder auf das Weinfest am 12. September im Zentrum der Kurstadt

Ihr seht ich habe mir auch schon wieder viel vorgenommen, aber das ist auch gut so, denn Bewegung schadet nicht. Deshalb habe ich mir natürlich auch vorgenommen am 19. September den 5. Brandenburgischen Gesundheitstag in der Lausitztherme Wonnemar zu besuchen. Dort werde ich mich informieren, was ich für einen gesunden Rücken tun kann, damit ich noch lange fit bleibe. Das Team vom Haus des Gastes wird diesen Tag mit allen Partnern bestimmt wieder sehr interessant gestalten. Am Abend steht dann noch die Veranstaltung „Lange Nacht des Puppenspiels im Kreismuseum“ auf meinem Programm.

Ich wünsche allen noch einen schönen sonnigen September und hoffe, den einen oder anderen zu treffen.

Euer Kurli

Siebtes Gartenbahntreffen in Maasdorf

Das Maasdorfer Elster-Natoureum lädt am 12. und 13. September zum 7. Gartenbahntreffen ein. In gewohnter Weise werden Freunde der kleinen Bahnen dort verschiedenste Modelle während ihrer Fahrt durch den Maasdorfer Erlebnisgarten bestaunen können, eigene Bahnen aufs Gleis setzen oder Gartenbahnen und Zubehör erwerben können. An beiden Tagen ist die Anlage von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Viele Gartenbahnfreunde aus Brandenburg und Sachsen haben bei den vergangenen Treffen die Möglichkeit genutzt, ihrer Leidenschaft zu frönen und die kleinen Fahrzeuge, die oftmals maßstabsgerechte und originalgetreue Nachbildungen echter Bahnen sind, über die insgesamt 320 Meter lange Strecke am Elster-Natoureum zu schicken.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Für gastronomische Versorgung ist gesorgt.

Gartenbahnfreunde aus Nah und Fern werden auch am 12. und 13. September wieder in Maasdorf erwartet.

Evangelische Kirche

Gottesdienste Juni (in der Kirche)

- 30. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
- 06. September 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 13. September 10.00 Uhr Andacht zum Tag des Offenen Denkmals
  Eine-Welt-Verkauf, anschl. Kirchenkaffe
- 20. September 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor
  Segnung der Schulanfänger
- 27. September 10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen

- Frauenhilfe im Pfarrhaus • Mi, 02.09.09 um 15:00 Uhr
- Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus • Do, 24.09.09, 19:30 Uhr
- Gebetskreis im Gemeindehaus • Di, 08.09.09, 19:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis bei Frau Spenn • Mo, 15.09.09, 10:00 Uhr
- Treff-after-eight • Di, 15.09.09, 20:00 Uhr bei Barth
- Frauen 50+ • So, 13.09.09, Fahrt nach Dresden, GD in und Besichtigung der Frauenkirche (Infos bei Frau Prinz)
- Kantorei im Gemeindehaus • jeden Montag, 19:30 Uhr
- Posaunenchor bei S. Stockmann (Anmeldung unter Tel. 49400) jeden Dienstag, 19:00 Uhr

Kirche im Dorf

- Maasdorf: Donnerstag, den 03.09.09 um 19:00 Uhr Gesprächskreis im Natoureum
- Möglenz: Sonntag, den 13.09.09 um 10:00 Uhr Tag des offenen Denkmals
- Zeischa/Zobersdorf (bei Voigt): Mittwoch, den 23.09.09 um 19:30 Uhr Gesprächskreis
- Dobra: Abendandacht mit Gesängen aus Taizé, den 16.09.09 um 20:00 Uhr Gottesdienst

Katholische Kirche

veränderte Gottesdienstzeiten im August

- samstags: 17:30 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
- sonntags: 9.30 Uhr hl. Messe
- montags: 18:00 Uhr Vespergebet und Abendmesse
- dienstags und donnerstags um 7:30 Uhr hl. Messe im Altenpflegeheim
- freitags: um 9:00 Uhr hl. Messe in der Kirche

Besondere Einladungen

- 02.09.: Dekanatskonferenz in Vorbereitung der bischöfl. Visitation
- 15.09.: 18;30 Uhr Treffen der Caritashelferinnengruppe
- 16.09.: 14:30 Uhr Seniorenmesse und gemeinsamer Nachmittag
- 19.09.: Dekanatstag in Mühlberg

10:30 Uhr gemeinsame hl. Messe aller Gemeinden in der Klosterkirche
13:30 Uhr Nachmittagsprogramm

Weitere Informationen über Veranstaltungen im Gemeindeverbund, Vorabendmessen sowie über den Beginn des Religionsunterrichtes mit den verbindlichen Zeiten werden im Schaukasten und nach den Gottesdiensten bekannt gegeben.

Zeugen Jehovas

Gottes Wort, die Bibel hat sich bis in unsere Zeit stets als wahr und zuverlässig erwiesen. Lernen auch Sie ihren Wert schätzen.
Der öffentliche Vortrag am Sonntag den 06. September um 9:30 Uhr hat das Thema: **Warum sollten wir den wahren Gott fürchten?**
Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei.

Weitere biblische Vorträge immer am Sonntag 9.30 Uhr im Königreichssaal Schilda:

- 13.09. Gibt es wirklich einen Teufel?
- 20.09. Ein guter Anfang für die Ehe
- 27.09. Vernünftig handeln in einer unvernünftigen Welt

Apfelgenuss von innen und außen

Während der Apfelwochen im Naturpark vom 26. September bis 18. Oktober bietet die Lausitztherme „Wonnemar“ in Bad Liebenwerda ihren Gästen in der Gastronomie und im Shop Bistro verschiedene Gerichte aus Äpfeln an. So warten Apfelkuchen, Schokoladenäpfel, Apfeltaschen und Apfelstrudel auf die kleinen und großen Leckermäuler. Der Genießer herzhafter Gerichte kann aus täglich frisch zubereiteten regionalen Apfelschlemmereien wählen. Im Wellness- und Saunabereich wird vor jeder Anwendung ein Apfeltee serviert. Zur Auswahl stehen verschiedene Apfelaufgüsse.

Wonnemar feierte fünften Geburtstag

Eine beachtliche Entwicklung hat der Center-Manager der Lausitztherme „Wonnemar“, Peter Spiekermann, der Einrichtung anlässlich des unlängst begangenen fünften Jubiläums der Eröffnung bescheinigt. „An einem schwer zu bewirtschaftenden Standort mit geringer Einwohnerzahl, geringer Kaufkraft und vielen konkurrierenden Bädern in der Umgebung, haben wir eine Entwicklung hingelegt, auf die wie stolz sein können“, sagte Spiekermann auf einen Empfang anlässlich des Geburtstags. Seit Juli 2004 hätten anderthalb Millionen Gäste die Lausitztherme besucht, gut drei Viertel davon Familien. Die Gäste nähmen bis zu anderthalb Stunden Anfahrtsweg in Kauf, um das „Wonnemar“ zu besuchen, vor allem aus dem Großraum Dresden gewinne man viele Besucher. „Die Lausitztherme hat Bad Liebenwerda und die Region bekannter gemacht“, schlussfolgerte der Center-Manager. Diese gute Entwicklung sei vor allem den Leistungen des Teams zu verdanken gewesen und trotz einiger schwieriger Umstände erfolgt. Spiekermann verwies in diesem Zusammenhang auf offene Gewährleistungsansprüche gegenüber der insolventen Walter Bau AG.
Seine große Hoffnung sei es, dass die Vorhaben Hotel, Feriendorf und Caravanstellplatz Auftrieb bekommen, da diese der Weiterentwicklung des Wonnemars sehr zugute kommen würden.

Center-Manager Peter Spiekermann konstatierte eine erfolgreiche Entwicklung des Wonnemars.

Historische Mühle Wahrenbrück

Samstag, 29.08.2009 - ab 10 Uhr
- Mühlenbesichtung
- Buntes Markttreiben
- Bewirtung für jeden Geschmack gesichert

Freitag, 04.09.2009 - Kahnnacht ab 17 Uhr
- Live Musik • Showeinlage • Lasershow • Cocktailbar

Samstag, 27.09.2009 - Erntefest ab 10: 30 Uhr
- Gottesdienst auf dem Mühlenhof
- Brotbacken • Weinverkostung und vieles mehr

Auf Ihren Besuch freuen sich: Die Mühlenbewohner

Herzliche Glückwünsche allen Jubilaren zum Geburtstag im September

Bad Liebenwerda

Frau Margarete Weber	am 04.09.	zum 101. Geburtstag
Frau Johanna Peschke	am 06.09.	zum 94. Geburtstag
Frau Marianne Prinz	am 07.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Ilse Dietrich	am 08.09.	zum 89. Geburtstag
Herrn Erich Hönicke	am 08.09.	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Schedler	am 08.09.	zum 82. Geburtstag
Frau Christa Frenschock	am 09.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Bannert	am 10.09.	zum 82. Geburtstag
Frau Marianne Truckenbrodt	am 11.09.	zum 74. Geburtstag
Herrn Gerhard Kreutz	am 12.09.	zum 76. Geburtstag
Frau Erna Bruder	am 13.09.	zum 94. Geburtstag
Herrn Horst Hanschmann	am 13.09.	zum 79. Geburtstag
Herrn Franz Platschek	am 13.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Anneliese Schmalwasser	am 13.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Charlotte Berge	am 15.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Ursula Fuhrmann	am 16.09.	zum 72. Geburtstag
Herrn Herbert Lehmann	am 16.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Erika Polei	am 17.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Käte Buchwald	am 19.09.	zum 94. Geburtstag
Herrn Siegfried Dörfer	am 19.09.	zum 82. Geburtstag
Frau Sonja Geisler	am 19.09.	zum 79. Geburtstag
Frau Ursula Baurath	am 22.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Êveline Falkmeier	am 22.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Ingeburg Pohl	am 22.09.	zum 84. Geburtstag
Herrn Günter Gassan	am 23.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Irmgard Ullrich	am 23.09.	zum 84. Geburtstag
Herrn Lothar Wendt	am 23.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Gertraude Schlappa	am 24.09.	zum 89. Geburtstag
Herrn Erhard Knospe	am 25.09.	zum 83. Geburtstag
Frau Erna Wendt	am 25.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Edgar Bachmann	am 26.09.	zum 73. Geburtstag
Herrn Walter Hennig	am 26.09.	zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Scholz	am 26.09.	zum 85. Geburtstag
Frau Dorothea Schulze	am 26.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Zieke	am 27.09.	zum 90. Geburtstag
Frau Ingeborg Heyde	am 29.09.	zum 83. Geburtstag
Frau Marianne Reinker	am 29.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Edda Halfter	am 30.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Johannes Müller	am 30.09.	zum 93. Geburtstag
Frau Inge Sengewald	am 30.09.	zum 78. Geburtstag

Langenrieth

Frau Marianne Felke	am 15.09.	zum 85. Geburtstag

Burxdorf

Frau Erika Kuntzsch	am 08.09.	zum 79. Geburtstag

Dobra

Frau Ingeburg Lahn	am 01.09.	zum 77. Geburtstag

Kosilenzien

Herrn Herbert Dietrich	am 07.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Erna Moschwitz	am 07.09.	zum 83. Geburtstag
Frau Elisabeth Heide	am 21.09.	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Peschel	am 29.09.	zum 85. Geburtstag

Kröbeln

Frau Waltraud Raethel	am 07.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Charlotte Wehle	am 23.09.	zum 88. Geburtstag
Frau Erna Schütz	am 25.09.	zum 84. Geburtstag

Lausitz

Frau Ella Radtke	am 02.09.	zum 87. Geburtstag
Frau Herta Daniel	am 10.09.	zum 85. Geburstag
Herrn Albrecht Biernacki	am 15.09.	zum 78. Geburtstag

Maasdorf

Herrn Horst Köhler	am 27.09.	zum 70. Geburtstag

Möglenz

Frau Magdalena Schulze	am 15.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Gisela Stößer	am 16.09.	zum 73. Geburtstag
Herrn Waldemar Knisse	am 29.09.	zum 70. Geburtstag
Frau Erna Schirrmeister	am 29.09.	zum 86. Geburtstag

Neuburxdorf

Herrn Herbert Räbiger	am 22.09.	zum 85. Geburtstag
Herrn Hans Röck	am 25.09.	zum 75. Geburtstag

Oschätzchen

Frau Brigitte Wanitschka	am 13.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Siegfried Dietrich	am 27.09.	zum 74. Geburtstag

Prieschka

Frau Anneliese Lehmann	am 08.09.	zum 81. Geburtstag
Herrn Werner Kloppe	am 14.09.	zum 72. Geburtstag

Thalberg

Frau Helga Köckritz	am 02.09.	zum 76. Geburtstag
Frau Gerda Schlinke	am 16.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Irene Schneider	am 20.09.	zum 76. Geburtstag

Zeischa

Frau Ilse Taugnitz	am 24.09.	zum 85. Geburtstag
Herrn Siegrfied Ludwig	am 28.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Rosemarie Andrack	am 29.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Werner Beyer	am 29.09.	zum 70. Geburtstag

Zobersdorf

Herr Dieter Lehmann	am 02.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Margit Heide	am 07.09.	zum 75. Geburtstag
Herrn Herbert Richter	am 24.09.	zum 86. Geburtstag
Frau Edeltraud Petzoldt	am 30.09.	zum 74. Geburtstag

Bunter Markt für Kindersachen

Für Samstag, den 19. September 2009, organisiert der Förderverein der Grundschule Bad Liebenwerda in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Grundschulzentrum Robert Reiss einen bunten Markt für Kindersachen.
Kinder bereiten ein Programm vor und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wer selbst einen Stand eröffnen möchte, meldet sich bitte unter Tel.: 035341/ 26705 oder 0177/ 4002733.

Neue Hörbücher in der Kinderbibliothek eingetroffen

In der Bibliothek gibt es nun wieder neue Geschichten zum Lauschen. Für unsere Jüngsten sind es die Hörspiele wie „Bibi und Tina“, „Bibi Blocksberg“ und „Benjamin Blümchen“. Geeignet für pferdevernarrte Mädchen sind die beliebten Pferde-Kultbuchreihen „Sheltie“ und „Wendy“, die es ab sofort bei uns auch als CD zum Anhören gibt. Aber auch Kinderkrimis von Alfred Hitchcock oder die Hörspiele mit den Abenteuern von „TKKG“ und den „Baadingoo-Feriendetektiven“ sind zu haben. Diese spannenden Geschichten werden besonders von den Jungs bevorzugt ausgeliehen.
Haben wir Euch neugierig gemacht? - Dann bis bald!
Kerstin Zinnert
Kinder- und Stadtbibliothek

Zum Artikel „Ein Dankeschön an den Kurstadt-Singkreis Bad Liebenwerda“

In der Stadtschreiber-Ausgabe 7 vom 29.07.2009 fehlte im Artikel „Ein Dankeschön an den Kurstadt-Singkreis Bad Liebenwerda“ die Unterschrift. Es handelte sich um eine Leserzuschrift von Frau Brunhilde Arndt aus Zobersdorf.

KINDERTAGESPFLEGE
"MÄXCHEN"
Ute Pilz
Bormannstraße 58 • 04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341 30641
Liebevolle, individuelle und kompetente Betreuung von Kleinkindern.
Ab September wieder freie Plätze.

Schule mal ganz anders

Am 13. und 14. Juli 2009 fanden an der Robert-Reiss-Oberschule Bad Liebenwerda Präventionstage zum Thema „Leben erleben“ statt.
Die Projekttage sollen besonders wirksam im Hinblick auf die gesundheitsförderliche Vermittlung von Wissen sowie Veränderungen von Einstellungen und Verhaltensweisen wirken. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll erlebt werden, wie ohne Suchtmittel gelebt werden kann, welche sinnvollen Freizeitmöglichkeiten es gibt und wie man das Leben freudig und gesund genießen kann.
An den Projekttagen wurden den Schülern verschiedene Projektgruppen angeboten, an denen sie je nach Wunsch teilnehmen konnten.
Großes Interesse zeigten die Schüler bei den Gesprächsrunden zu den Themen „Harte Drogen-weiche Drogen“ und „Straftaten im Jugendalter“, die von Herrn Teske sowie von Herrn Stephan geleitet wurden. Der Umgang, die Wirkung und die Folgen von illegalen Drogen waren dabei Diskussionsschwerpunkt.
Mitarbeiterinnen der Sucht- und Beratungsstelle „AUSWEG“ g GmbH Bad Liebenwerda hatten reichlich Diskussionsteilnehmer, um über ihr Projekt Fred plus zu berichten. Besonders beeindruckend fanden die Jugendlichen die Lebensgeschichte eines Betroffenen, der sich bereit erklärt hatte, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.
Herr Lehnigk, ein Mitarbeiter der AOK, leitete eine Projektgruppe zum Thema „Schön sein durch gesunde Kosmetik“. So erfuhren die Jugendlichen, aus welchen Bestandteilen gesunde Kosmetik besteht und welche Wirkungsweise zu erwarten ist. Anschließend konnten sie sich selbst Cremes und Lotionen herstellen

Eine Tierärztin aus der Region war in der Schule zu Besuch, um mit den Tierfreunden über den Umgang, die Pflege und die Ernährung bei Tieren zu sprechen. Sogar das Anlegen eines Verbandes bei einem verletzten Tier wurde geübt. Super toll fanden die Jugendlichen, dass sie einmal ihr eigenes Haustier in die Schule mitbringen und vorstellen durften.

Verschiedene Projektteilnehmer konnte man nicht in der Schule antreffen. So waren einige zum Amtsgericht Bad Liebenwerda gegangen, um an einer Gerichtsverhandlung teilzunehmen, andere waren mit Fernglas und Wanderschuhen im Wald, um Spuren und Fährten zu finden und andere wiederum hatten die Angel im Rucksack, um sich über den Fischbestand im hiesigen Gewässer zu informieren. Die Jugendlichen der Projektgruppe „Die liebe Liebe“ durften in Absprache mit der Frauenärztin Frau Münch an einem Vor-Ort –Gespräch teilnehmen. Auch in der Turnhalle ging es sportlich zu. Gemeinsam mit Herrn Schröter vom Bushido Lubwart Bad Liebenwerda lernten die Jugendlichen, wie man sich selbst verteidigen kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Beteiligten für Ihre Unterstützung bei der Durchführung dieses Projektes bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an die Stadtverwaltung Wahrenbrück, die uns für diese Zeit die Half-Pipe schnell und unbürokratisch für unsere Jugendlichen zur Verfügung stellte.

Ramona Bauer

Lehrlings- statt Lehrstellenlücke im Brandenburger Handwerk

Statt einer Lehrstellen- gibt es eine Lehrlingslücke im brandenburgischen Handwerk. Dies teilte noch zu Beginn der Sommerferien der Handwerkskammertag des Landes Brandenburg mit. Mehr als 1000 freie Ausbildungsplätze warteten zu diesem Zeitpunkt noch auf einen geeigneten Bewerber. Jetzt, kurz vor Beginn des Schul- und Ausbildungsjahres, verzeichnet die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Cottbus noch immer über 200 freie Stellen. „Wer noch auf der Suche nach einer Lehrstelle im Handwerk ist, sollte jetzt die Chance nutzen und sich einen Platz sichern“, rät die Handwerkskammer.
Bis Ende Juni wurden im Brandenburger Handwerk 12,8 Prozent weniger Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr geschlossen - eine Auswirkung des demografischen Wandels. „Die Handwerksbetriebe berichten, dass die Bewerberzahlen auf freie Lehrstellen rückläufig sind. Es gibt eindeutig weniger geeignete Bewerber, als es noch vor zwei oder drei Jahren der Fall war“, betont Bernd Ebert, Präsident des Handwerkskammertages. Während im Jahr 2008 bis Anfang Juli 854 Ausbildungsverträge im brandenburgischen Handwerk abgeschlossen wurden, sind es in diesem Jahr nur 768. Trotz rückläufiger Bewerberzahlen mahnt Bernd Ebert: „Wir müssen offensiv mit der Ausbildungssituation umgehen, denn nur so können wir langfristig Fachkräfte für das Handwerk gewinnen.“ Die Handwerkskammern Cottbus, Potsdam und Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg haben deswegen ihre Beratungsangebote für Schüler erweitert, um sie über die zahlreichen beruflichen Karrieremöglichkeiten aufzuklären und ihnen die Chance zu geben, sich eine Lehrstelle in Brandenburg zu sichern.
Jugendliche, die an einer Lehrstelle im brandenburgischen Handwerk interessiert sind, können sich in den Online-Lehrstellenbörsen der drei Kammern über freie Ausbildungsplätze informieren:
www.hwk-cottbus.de oder www.hwk-potsdam.de
und www.handwerkskammer-ff.de

„Städte im Wandel“ - Fotowettbewerb gestartet

Brandenburgs Infrastrukturminister Reinhold Dellmann hat einen Online-Fotowettbewerb zum Thema „Städte im Wandel“ gestartet. Die politische Wende vor 20 Jahren hat den Menschen in vieler Hinsicht neue Perspektiven eröffnet. Auch die Brandenburger Städte sind in den vergangenen 20 Jahren wieder aufgeblüht und in alter Pracht erstanden. Fotos können dieses vorher/ nachher erlebbar machen.
Infrastrukturminister Reinhold Dellmann: „Die Stadterneuerung in Brandenburg ist eine Erfolgsgeschichte. Wir suchen Fotos, die den Wandel und die Erfolge der Stadtentwicklung sichtbar machen. Wir wollen daran erinnern, wie es vor 20 Jahren in unseren Städten ausgesehen hat und das mit heute vergleichen. Die Innenstädte haben ihre Gesichter zum Positiven verändert und die Menschen leben wieder gerne dort. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.“
Zum Wettbewerb sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen. Bildern aus der Wendezeit sollen Bilder von heute gegenübergestellt werden. Auf den Fotos können Gebäude, Plätze, Straßen oder Stadteile zu sehen sein. Die Aufnahmen müssen annähernd die gleiche Perspektive haben („Bilderpaare“). Der Fotowettbewerb erfolgt nur über das Internet. Die Bilder können an die E-Mail-Adresse fotowettbewerb@mir.brandenburg.de geschickt werden. Die Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage des Infrastrukturministeriums www.mir.brandenburg.de unter „Fotowettbewerb gestartet“ abrufbar.
Von allen eingereichten Bildern werden die zehn besten Beiträge ausgewählt und auf der Homepage des MIR veröffentlicht. Danach werden über eine Online-Abstimmung die Siegerfotos ermittelt.
Im Oktober sollen dann die Sieger vorgestellt werden und die Preisverleihung stattfinden. Das Siegerfoto wird mit 500 Euro prämiert, für den zweiten und dritten Preis gibt es je 300 und 200 Euro.

Der nächste Stadtschreiber erscheint am 30.09.2009
Redaktionsschluss: 21.09.2009

Verein der Natur- und Campingfreunde Zeischa e.V. feiert 10- jähriges Jubiläum

Am 9. August 1999 wurde auf dem Campingplatz der Verein mit 84 Mitgliedern gegründet. Der Verein hatte sich ursprünglich die Vertretung der Interessen der Dauercamper auf die Fahne geschrieben . Viele Campingfreunde verbringen schon seit Jahren bzw. Jahrzehnten hier in Zeischa ihre Freizeit. Einige schon seit immerhin 1969. Heute hat der Verein 102 Mitglieder. Ganze Generationen sind hier groß geworden. Was zieht die Leute jedes Wochenende scharenweise hier her? Schauen wir uns doch einfach mal um. Da ist zum einen die tolle Lage des Campingplatzes, die Natur und die Ruhe in Zeischa, die familiäre Gemeinschaft und die Geselligkeit mit Freunden, der Erholungseffekt ist sozusagen vorprogrammiert. Und genau das war in Gefahr. Anlass war die neue brandenburgische Campingplatzverordnung von 1995 (die sich übrigens an der Baden - Württembergischen Verordnung orientierte) . Reichte bisher den Campern ihr sonniges Plätzchen von ca. 44 m², so schrieb diese Verordnung nun einen Platz von 80 m² mit entsprechenden Mindestabständen zum Nachbarn vor. Nicht zu vergessen die

- Bestimmungen für das Anlegen von Brandschutzstreifen und der Zufahrten
- das Beseitigen von unzulässigen baulichen Anlagen auf den Stellflächen
- das Erstellen einer Abwasseranlage
- die Schaffung von Geschirrspül- und Wäschespülanlagen
- die Gestaltung von barrierefreien Einrichtungen

Die Stadt Bad Liebenwerda, zu dieser Zeit Betreiber des Campingplatzes, hatte andere Sorgen und war dieser Aufgabe finanziell nicht gewachsen, zumal sie jedes Jahr für den Campingplatz und das Waldbad rund 350.000 Mark zuschusterte. Um der Schließung entgegenzuwirken und die Vertreibung der Camper von ihrem geliebten Plätzchen zu verhindern, schloss sich eine Gruppe von Campingfreunden zusammen. Man war sich einig: Die Camper auf den brauchten eine Interessenvertretung, einen Verein.
2001 war es dann endlich so weit. Am 14.12.01 wurde rückwirkend zum 01.04.01 der Erbbaurechtsvertrag unterschrieben und die Gebäude käuflich erworben. Somit waren wir stolzer Besitzer des Campingplatzes incl. Waldbad und Ferienlager. Jedes Jahr wurden neue Dinge geschaffen, um der Campingplatzverordnung gerecht zu werden und die der Verschönerung des Platzes dienten.
Da wären als größere Objekte zu nennen:

- der Bau der Hauptstraße als 5m breite Feuerwehrzufahrt
- der Umbau der ehemaligen Konsumverkaustelle als Dusch/ Waschräume
- Aufstellung eines Lagercontainers
- die Verlegung einer neuen Wasserleitung, verbunden mit der Schaffung einer Abwasseranlage mit Pumpwerk incl. Sammelgruben und Errichtung einer Bio – Kläranlage
- Errichtung eines neuen Kassenhäuschens am Eingang des Bades
- Der Abriss und Neubau des Sanitäranlagen im Block C
- Die Gestaltung der Grünanlagen und der Straßenbau
- Der Bau der schwimmenden Insel im Bad
- Der Neubau des Spielplatzes
- Der Neubau der WC – Anlage im Block A
- Und die Schaffung der TV – Empfangsanlage im Block B

Für alle diese Maßnahmen wurden für 173.510 Euro Material beschafft. Die Arbeitsleistungen vollbrachten die Camper.
Dazu gab es eine Reihe von Maßnahmen mit einem Gesamtwert von 44.100 Euro, die unter Reparaturen und Instandhaltungen liefen.

- Die systematische Erneuerung von Elektroverteileranlagen und die Erweiterung der Platzbeleuchtung
- Überholung der Freitreppen im Bad
- Der Anbau von Bädern an 3 Mietbungalows
- Der Bau der Rutsche im Bad
- Die Überholung der Sitzgruppen im Block A
- Das Ausbaggern des Überganges zum Baggersee

Diese Ergebnisse wären ohne die Mitwirkung aller Campingfreunde nicht möglich gewesen. In den 10 Jahren wurden **über 20.500** Arbeitsstunden geleistet, würden wir die Arbeitsstunde mit nur 5 Euro Werteschaffung veranlagen, ergäbe es einen Gesamtwert von **102.600 Euro**. Das ist schon eine beachtliche Summe.
Ein Beweis für die gute Arbeit, die hier geleistet wurde, ist die Auszeichnung des Campingplatzes mit 3 Sternen, d.h. Komfortcampingplatz.
Und das sich hier die Camper und unsere Gäste wohl fühlen, belegen wohl die folgenden Zahlen: In der Zeit von April 2001 bis Juni 2009 haben bei uns 8840 Personen mit 28.413 Übernachtungen in Zelten oder Wohnwagen und in den Mietbungalows Erholung und Entspannung gefunden. Dazu kommen noch jährlich schätzungsweise 15.300 Übernachtungen der Dauercamper und die Betreuung von 12.400 Badegästen. Natürlich wurde in den vergangenen 10 Jahren nicht nur gearbeitet, auch der Spaß und die Geselligkeit kamen nicht zu kurz. Hier haben die Camper bewiesen, das sie auch feiern können. Denken wir da an unsere Camperbälle mit entsprechenden Showeinlagen, wie z.B. die Wahl der Miss „Zeischa“, die Tanzabende, die Waldbadfeste, Angelwettbewerbe, Skatturniere, Kinderfeste und und und ... Wir wollen aber auch nicht vergessen, das uns bei dieser Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren viele Außenstehende geholfen und unterstützt haben.

- Zuerst müssen die Stadtverordneten aller Fraktionen und der Bürgermeister der Stadt Liebenwerda genannt werden. Sie haben uns stets ideell und materiell geholfen. Ohne eine gute Zusammenarbeit wäre wohl einiges nicht möglich gewesen
- Zu nennen sind hier auch der Bürgermeister der Stadt Elsterwerda und die Sponsoren der Waldbadfeste:

Wir bedanken uns bei:

- Der ELG Bau – Dach Bad Liebenwerda
- Der Shell Station Nora Kinze Elsterwerda
- Der FA. Sanitär Heizung Mittelstädt Großenhain
- Der Gaststätte Damasty Waldbad
- Der Versicherungsagentur Uwe Schlenger Wahrenbrück
- Der Lausitz Propan Prösen
- Der Sparkasse Elbe – Elster
- Und dem Baustoffhandel Stiehler Zeischa

Natürlich wollen wir uns auf unseren Lorbeeren nicht ausruhen.
Um den Platz noch ansprechender und repräsentativer zu gestalten und den Ansprüchen unserer Gäste, Dauercamper und Urlauber, die in den letzten Jahren gewachsen sind, gerecht zu werden, warten noch weitere Aufgaben auf uns.
Dazu zählen:

- Der weitere Ausbau der Mietbungalows mit Bädern
- Die weitere Rekonstruktion der Elektroanlagen
- Die Gestaltung von Energiesparmaßnahmen mittels Solaranlagen und und und ....

Wir wünschen uns, das die weitere Entwicklung des Baggersees unter Einbeziehung unserer Vorstellungen erfolgt.

Ernährungsführerschein für Schülerinnen und Schüler

Das Land Brandenburg und der Brandenburgische Landfrauenverband haben unlängst eine Rahmenvereinbarung geschlossen, die Kooperationen zwischen Schulen und dem Landfrauenverband mit dem Ziel ermöglicht, Kindern Kompetenzen in Sachen Ernährung zu vermitteln.
Schon seit 2007 engagieren sich die Brandenburger Landfrauen, um Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Grundschulklassen Kenntnisse rund um das Thema „Gesunde Ernährung“ beizubringen. Abschließend können die Schülerinnen und Schüler ihre „Führerscheinprüfung für den „aid-Ernährungsführerschein“ ablegen.
In 6 Doppelstunden beschäftigen sich die Kinder unter Anleitung einer Landfrau mit der Herkunft und Erzeugung von Lebensmitteln, üben sich in der Zubereitung von Speisen und reflektieren das eigene Ess- und Kaufverhalten. Mit dem dann nach einer Prüfung erworbenen aid-Ernährungsführerschein wird ihnen theoretisches Wissen über gesunde Ernährung bescheinigt.Ausbildung und anschließende Einsätze der 274 bundesweit agierenden Landfrauen (davon 10 im Land Brandenburg) werden durch Fördermittel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in solchen Bundesländern finanziert, in denen Rahmenvereinbarungen zwischen den für Bildung zuständigen Ministerien und den Landesverbänden der Landfrauen existieren. Andernfalls erfolgt die Finanzierung über Sponsorengelder.
Info und Kontakt: Tel. 03328/319300, www.brandenburger-landfrauen.de

Baubeginn der B-183-Ortsumgehung erst 2012

Der Bau der Ortsumfahrung der Bundesstraße 183 südlich um Bad Liebenwerda herum wird im Jahr 2012 begonnen. Dies sagte Bernd Leonhardt, Sachgebietsleiter Entwurf und Planung im Landesbetrieb für Straßenwesen, während einer Aussprache mit einer Bürgerinitiative, die den Bau der Ortsumgehung voranbringen will, im Sitzungssaal des Rathauses am 22. Juli. Damit bestätigte er Befürchtungen, dass sich der Bau erneut um ein Jahr verschiebt. „Es ist allen bekannt, dass der Bau der Ortsumfahrung nicht einfach ist“, sagte Leonhardt zur Begründung. Es seien verschiedene gesetzliche Bestimmungen einzuhalten und viele weitere Belange, etwa hydraulische Bedingungen und der Arten- und Hochwasserschutz, zu beachten. Ein großes Problem stelle die Überführung der Umgehungsstraße über die Schwarze Elster dar. Hier seien potenzielle Überschwemmungsflächen betroffen. Von der ursprünglich beabsichtigten Schaffung einer rund 400 Meter langen Brücke, die die Elster und ihr Vorland zwischen Bad Liebenwerda sowie Zeischa und Zobersdorf überspannen sollte, habe man sich aus Kostengründen verabschieden müssen, was wiederum die Klärung von arten- und hochwasserschutzrechtlichen Aspekten nach sich zog.

Zahlreiche Bürger besuchten die Aussprache zwischen Bürgerinitiative und dem Vertreter des Landesbetriebes für Straßenwesen im Rathaus.

Derlei Belange habe man im Vorfeld zu klären versucht, um später nicht das Planfeststellungsverfahren zu gefährden, das etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen werde. Die Bauzeit betrage dann drei Jahre. Parallel laufen Leonhardt zufolge weitere Projektplanungen. So soll die Südachse der Leipzig-Lausitz-Trasse (LeiLa) vorangetrieben werden, was unter anderem den dreispurigen Ausbau der B 101 zwischen Bad Liebenwerda und Elsterwerda beinhalte. „Die Zeitachsen hierfür sind ausgelegt“, sagte der Sachgebietsleiter. „Die Ortsumfahrung für Bad Liebenwerda hat darin einen gewissen Vorrang, um ein ’Einsaugen’ zusätzlichen Verkehrs in die Innenstadt zu vermeiden.“

Mehr als 3000 Unterschriften habe man vor einigen Jahren gesammelt und an den Landrat übergeben, um eine Entlastung der Innenstadt vom Schwerlastverkehr zu erreichen, jedoch sei darauf nie eine Reaktion erfolgt, führte Ingeborg Stiehler von der Bürgerinitiative aus. Auch Einrichtungen wie die Fontana-Klinik oder das Altenpflegeheim St. Marien im Hag ständen hinter dem Anliegen der Initiative. „Unsere Forderung ist es, den Lkw-Verkehr, der kein Ziel in Bad Liebenwerda hat, aus der Stadt herauszuhalten und umzuleiten“, sagte sie. Der Verkehr steige weiterhin an, auch wegen des Baus der Elbbrücke in Mühlberg. Doch die Durchfahrt durch die Stadt sei, etwa im Bereich des Burgplatzes, ungeeignet, Schwerlastverkehr in diesen Mengen aufzunehmen. „Wir erwarten, dass für die Stadt andere Lösungen gefunden werden, bevor die Ortsumgehung gebaut wird“, betonte Ingeborg Stiehler.

Übergangslösungen sind jedoch aus Bernd Leonhardts Sicht nicht möglich. „Wohin sollen wir den Verkehr verlagern?“, stellte er in den Raum. „Wenn das möglich wäre, würden wir es längst gemacht haben.“ Es sei nicht zweckmäßig, das Problem auf andere Gemeinden zu verlagern.

Mit dem Bau der neuen Elsterbrücke in der Dresdner Straße werde es jedoch ein wenig Entlastung geben, da der Durchgangsverkehr einseitig aus Bad Liebenwerda herausgenommen werde. „Wir gehen aber davon aus, dass Bad Liebenwerda und auch Elsterwerda nach dem Bau der Ortsumfahrungen weiterhin ein hohes Maß an Quell- und Zielverkehr aufweisen werden“, sagte Leoanhardt.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Johannes Berger, wies darauf hin, dass das erhöhte Aufkommen an Schwerlastverkehr offenbar auf „Mautflüchtlinge“ zurückzuführen sei, die die gebührenpflichtigen Autobahnen meiden und stattdessen auf Bundesstraßen ausweichen. Hier könne angesetzt werden, um ein gewisses Maß an Entlastung zu erreichen.

Bürgermeister Thomas Richter kritisierte die ständigen Verschiebungen des Baubeginns der Ortsumfahrung. „Vor einigen Jahren hieß es, 2009 werde begonnen, dann 2010 und 2011, nun 2012. Wir sind damit nicht einverstanden!“, brachte er zum Ausdruck. Zugleich betonte er jedoch mit Blick auf die Bürgerinitiative, dass ein vorsichtiges Vorgehen beim Kampf um die Umgehungsstraße notwendig sei, wolle man Negativ-Werbung für die Kurstadt vermeiden.

Tag des offenen Denkmals in Plessa

Neben den Kirchen in Plessa sowie in den Ortsteilen Kahla und Döllingen prägen vor allem die Elstermühle und das Kulturhaus das Bild der früheren Bergarbeitergemeinde. Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September 2009 werden alle diese unter Denkmalschutz stehenden Gebäude ihre Pforten öffnen. In diesem Jahr steht der Denkmaltag unter dem Motto „Historische Orte des Genusses“.

In den drei Kirchen beginnt der Tag um 10 Uhr mit einer Andacht. Bis in den späten Nachmittag hinein können die Kirchen besichtigt werden. In Plessa und Kahla werden unter fachkundiger Führung durch Gemeindekirchenratsmitglieder Turmbesteigungen möglich sein. Diese dürften nach den durch den Sturm Kyrill notwendig gewordenen Sanierungen besonders interessant sein. Hier kann man aus luftiger Höhe den Ausblick auf die Umgebung genießen. In Plessa erklingt jeweils um 14 und um 16 Uhr eine kleine Orgelmusik. Auch dieser musikalische Genuss ist zu empfehlen.

Die Elstermühle, die einzige noch voll funktionstüchtige Wassermühle am Lauf der Schwarzen Elster, ist nicht nur wegen der hervorragenden Gastronomie ein beliebter Ausflugsort und von daher im wahrsten Sinne ein historischer Ort des Genusses. Vor allem die vollständig erhaltene Mühlentechnik begeistert immer wieder die Besucher. Von 13 bis 17 Uhr ist das Mühlenmuseum geöffnet. Führungen durch Mitglieder des Fördervereins „Niederlausitzer Heidelandschaft“ finden im Stundentakt bzw. auf jeweilige Nachfrage statt.

Unter der Regie des vor gut einem halben Jahr gegründeten Kulturvereins Plessa e.V. wird sich das seit 1985 mit einem „Denkmalskuckuck“ versehene Kulturhaus zum zweiten Mal am Tag des offenen Denkmals beteiligen. Um 11 Uhr geht es los. Es werden Führungen durch das Haus angeboten. Sie sollen zeigen, in welchem Ambiente die Besucher in den knapp fünf Jahrzehnten des Bestehens des Hauses kulturelle Veranstaltungen genießen konnten. Dabei kann man Ecken und Winkel sehen, die sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Für musikalische Unterhaltung im kleinen Saal ist ebenfalls gesorgt. Selbstverständlich werden die Gäste auch gastronomisch versorgt.

Wer sich also für die Denkmale in Plessa, Kahla und Döllingen interessiert und unter fachkundiger Anleitung einen Blick ins Innere der Kirchen, der Mühle und des Kulturhauses tun möchte, ist zum Tag des offenen Denkmals an die historischen Orte des Genusses herzlich eingeladen.

Alte Schmiede

in Bad Liebenwerda Montag, 31.08. 20:30 Uhr

Klassik-Abend “Rußland trifft Europa”

mit russischem Klaviervirtuosen Grennadi Kurskov

& Gesangssopranistin Julia Awerina

Eintritt frei!

Reservierungen unter: 03 53 41 / 47 19 36 oder 0177 / 26 92 24 6

Verkehrsteilnehmerschulung September

- **16.09.** 19:00 Uhr Hohenleipisch Gaststätte „Zum Goldenen Löwen“
- **18.09.** 19:00 Uhr Mühlberg, Sportlerheim
- **22.09.** 19:30 Uhr Bad Liebenwerda, Gaststätte „Kaiserkrone“
- **25.09.** 19:30 Uhr Wahrenbrück, Heimatstube
- **28.09.** 19:30 Uhr Zeischa, Gaststätte „Elstertal“
- **29.09.** 19:30 Uhr Neuburxdorf, Röck’s Biergarten
- **30.09.** 18:30 Uhr Schraden, Gasthaus

Prestewitzer Bauernmarkt

nächste Termine: • 05.09.09 • 10.10.09 • 07.11.09
jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr
Prestewitzer Agrarmarkt e.V. • Tel.: 035341/ 9126

Blutspenden:

• **02.09.**	**Plessa**	Grundschule	14.00 - 19.00 Uhr
• **21.09.**	**Bad Liebenwerda**	DRK Sozialstation	14.00 - 19.00 Uhr
• **22.09.**	**Hohenleipisch**	Grundschule	16.00 - 19.00 Uhr
• **24.09.**	**Elsterwerda**	Oberschule	15.00 - 19.00 Uhr
• **30.09.**	**Elsterwerda**	Krankenhaus	12.00 - 15.00 Uhr

Der Bücherbus kommt....

Dienstag, den 01.09. / 22.09.09

• **Thalberg**	15.45 - 16.15 Uhr
• **Theisa**	16.30 - 17.00 Uhr
• **Maasdorf**	17.15 - 17.35 Uhr

Donnerstag, den 03./24.09.09

• **Lausitz**	14.30 - 15.00 Uhr
• **Möglenz**	15.15 - 15.45 Uhr
• **Neuburxdorf**	16.00 - 16.30 Uhr
• **Kosilenzien**	16.45 - 17.15 Uhr
• **Burxdorf**	17.30 - 18.00 Uhr

Montag, den 07./ 28.09.09

• **Zobersdorf/Schule**	14.20 - 14.40 Uhr
• **Zeischa**	14.45 - 15.05 Uhr
• **Prieschka**	15.20 - 15.45 Uhr
• **Oschätzchen**	16.00 - 16.30 Uhr
• **Kröbeln**	16.45 - 17.30 Uhr
• **Dobra**	17.50 - 18.10 Uhr

Dienstag, den 15.09.09

• **Langenrieth**	17.30 - 17.50 Uhr

Aktiv für Arbeit 2009

Möglichkeiten und Wege für den Einstieg in Beschäftigung speziell für ALG II- und Nichtleistungs-EmpfängerInnen

Kursbeginn 31.08.2009 und 21.09.2009 - individueller Einstieg ist möglich! Standorte Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg
Möchten Sie nähere Informationen? Zentrale Anmeldung unter:
03531/ 717980
Europäische Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft
www.eepl.de

Teilregionalplan Windkraft kann eingesehen werden

Der Entwurf des sachlichen Teilregionalplans „Windkraft“ ist auf der Internetseite der Stadt Bad Liebenwerda (www.badliebenwerda.de) unter der Rubrik „Aktuelles“ eingestellt und kann von interessierten Bürgern eingesehen werden. Das Dokument ist von der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald entwickelt worden und enthält Vorschläge für die Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windkraftnutzung.

Impressum: Herausgeber: Stadt Bad Liebenwerda • Der Bürgermeister, Markt 1
04924 Bad Liebenwerda • Fax: (03 53 41) 1 55-4 20
E-mail: stadtverwaltung@badliebenwerda.de
Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen. Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.
Satz und Druck: Werbung & Druck Rosenhahn • Torgauer Str. 14
04924 Bad Liebenwerda • Tel.: 035341/ 10471 • Fax: (03 53 41) 1 04 46,
E-mail: stadtschreiber@badliebenwerda.de
Vertrieb: City-Post Torgau GmbH & Co. KG • Solarstraße 27 • 04860 Torgau
Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

GRABMALE & EINFASSUNGEN
LÖBUS
• Einfassungen • Grabmale
• Fensterbänke • Arbeitsplatten
• Treppenstufen
Steinmetzbetrieb seit 1925
Inh. Rene’ Löbus
Dorfstraße 28c • 04924 Oschätzchen
Tel.: 035341/ 2900

Tischlerei Jost GmbH & Co. KG
Handwerksbetrieb seit 1963
• Treppenbau
• Fenster- und Türen in Holz, Aluminium, Kunststoff
• Innenausbau, Einzelmöbel
• Rolladen, Fliegenschutzfenster
04931 Möglenz
Poststraße 12 - 13
Tel.: 035341/ 122 53
Fax: 035341/ 12250

Bauunternehmen
Jost - Dobra
Bausanierung
Neubau
Ausbau
JOST
Dorfstraße 14 • 04924 Dobra
Tel.: 035341/ 29 48
e-mail: jost-bau-dobra@t-online.de

Telefon: (03 53 41) 1 04 71
werbung-druck-rosenhahn.de
werbung + druck
ROSENHAHN
Torgauer Str. 14
04924 Bad Liebenwerda
Drucksachen aller Art
Großformatdruck
Textildruck
Beschriftungen
Stempel